

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

BX 27952 nestj. 20. 06. 89 Schmellnricht (49.08N 11.20E), Oberpfalz (D. FRANZ)
kontrolliert 16. 12. 90 Ngulia (03.00S 38.13E), Kenia

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

BZ 11222 diesj. 24. 07. 90 Illmitz (47.46N 16.48E), Burgenland (VOGELWARTE)
frischtot 20. 08. 90 Tobruk (32.05N 23.58E), Libyen
Zweiter Libyen-Fund der nach SE-ziehenden Population (s. „Die Vogelwarte“ 34, 1988, S. 337–343).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Von den Fernfunden (über 100 km) gingen:

1989 (n = 46) ~ 11% nach NW (W bis N)

1990 (n = 13) ~ 15%

1991 (n = 26) ~ 8%

Siehe dazu „Ökologie der Vögel“ 3, 1981, S. 314–318

Neuntöter (*Lanius collurio*)

DH 69390 nestj. 28. 06. 86 Erpfingen (48.21N 09.12E), Südwürttemberg (H. RENZ)
gefunden 02. 05. 91 Farasan Island (16.44N 41.50E), Saudi-Arabien
Unser bislang östlichster Fund.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

BP 32431 nicht diesj. 12. 10. 90 Ebenthal (46.36N 14.22E), Kärnten (M. WOSCHITZ)
erlegt 05. 01. 91 Messolonghi (38.22N 21.27E), Griechenland
Einer unserer wenigen Griechenland-Funde.

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)

CR 41140 diesj. 15. 07. 82 Illmitz (VOGELWARTE)
gefunden 15. 08. 88 Damaskus (33.30N 36.19E), Syrien
Der erste Weistrecken-Fund aus unserem Arbeitsbereich in SE-Richtung

Anschrift des Verfassers: Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte, Schloß,
D-7760 Radolfzell-Möggingen

Schriftenschau

Dinse, V. (1991): Über den Heimzug von Kleinvögeln in Hamburg. Eine Auswertung von Fangdaten im Rahmen des Mettnau-Reit-Illmitz-Programms. *Hamburger avifaunistische Beiträge* 23. 125 S., mit 9 Photos. ISSN 0340-5168 (Zu beziehen über H. Hudeczek, Außenschlag 15, 2055 Wohltorf).

Fünf Jahre lang wurde von Volker Dinse und seiner ornithologischen Arbeitsgruppe ein standardisiertes Fang- und Beringungsprogramm für heimziehende Singvögel im Naturschutzgebiet ‚Reit‘ in Hamburg durchgeführt. Dort befindet sich eine der drei großen Anlagen zum Fang von Singvögeln in Deutschland, die von der Vogelwarte Radolfzell im Rahmen des MRI-Programms (Berthold *et al.* 1991, Vogelwarte 36, Sonderheft) seit Jahren im Herbst betrieben werden. Die vorliegende Studie umfaßt 5800 Erstfänge sowie zusätzlich Kontrollfänge von 35 Vogelarten. Untersucht wurden artspezifischer Durchzug, Verweildauer, Anteil verweilender Vögel und biometrische Daten wie Körpergewicht und -größe. Diese Daten wurden – z. T. nach Geschlechtern getrennt – im saisonalen Verlauf graphisch und als Populationsmittelwerte dargestellt. Dinse vergleicht und diskutiert seine Ergebnisse mit den auswertbaren Frühjahrsfangdaten weiterer 15 Stationen in Europa und N-Afrika. Für manche der dargestellten Langstreckenzieher (Teich-, Schilf- und Sumpfrohrsänger, Gelbspötter, Gartenrotschwanz, Dorn-, Klapper- und Gartengrasmücke, Fitis und Trauer- und Grauschnäpper) liegen nun mit Ausnahme von 25 Tagen in der Brutzeit über die ganze Anwesenheitsperiode in Norddeutschland Fangdaten vor. Von zehn Mittelstrecken- und Teilziehern (Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Amsel, Singdrossel, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Blau-, Beutelmeise und Rohrhammer) liegen ebenfalls umfangreiche Erstfangdaten vor. Von weiteren 12 Kleinvogelarten liegen Daten von weniger als 25 Vögeln vor. Auf die Fernfunde beringter Vögel, die Anhaltspunkte über Herkunft und Zugrichtung der rastenden

Zugvögel geben, wird kurz eingegangen. Wenige Tage nach der Erstberingung auf der Station ‚Reit‘ wurden drei Vögel aus Skandinavien zurückgemeldet. Die Untersuchung zeigt, daß die ‚Reit‘ im Frühjahr vor allem ein Rastgebiet für heimkehrende Brutvögel der Umgebung und weniger für Durchzügler in entferntere Brutgebiete ist. Die Ergebnisse haben große Bedeutung für den Naturschutz, insbesondere die Information über die Nutzung von natürlichen Schilf-, Erlenbruch- und Gebüschhabitaten durch gefährdete Vogelarten und stellen eine wichtige Ergänzung zur Problematik ziehender Vogelpopulationen dar. Für Fachleute aus Naturschutz und Landschaftsplanung sowie Ökologen und Vogelzug-Interessenten eine wichtige Ausgabe der ‚hab‘

Andreas Kaiser

Yeatman-Berthelot, D. (1991): [Die Vögel Frankreichs im Winter] Atlas es oiseaux de France en hiver. Herausgegeben von der Société Ornithologique De France, Paris. 575 S., mit zahlreichen Verbreitungskarten. ISBN 2-9505440-0-2 (Zu beziehen über den Herausgeber, S.O.F., 55, rue de Buffon, 75005 Paris).

Der Verbreitungsatlas überwinternder und im Winter durch Frankreich ziehender Vögel ist das erste vollständige Nachschlagewerk seiner Art in Frankreich. Vergleichbar dem 1986 von P. Lack herausgegebenen Winterverbreitungsatlas (von Großbritannien und Irland) werden alle 302 überwinternden Vogelarten (von insgesamt 358 in Frankreich nachgewiesenen Arten), darunter 246 regelmäßig überwinternde Arten, erfaßt. Jede einzelne Art wird auf zwei Seiten behandelt, und zusätzlich zum Text und zur Übersichtskarte wird die Sommerverbreitung gezeigt (aus ‚Atlas des oiseaux nicheurs de France de 1970 à 1975‘, Yeatman 1976, 269 Brutvogelarten). Die vierjährige Rasterkartierung (1977, 78, 80 und 81), an der sich über 1400 Beobachter beteiligten, wurde auf der Basis topographischer Karten 1:50 000 (20 × 27 km) durchgeführt. Aufgrund verschiedener Klimazonen wurde in der Zeit vom 1. Dezember bis 20. Februar kartiert und diese Periode deshalb als ‚Winter‘ definiert. Die Ergebnisse der insgesamt 1060 kontrollierten (von 1087 möglichen) Raster werden durch ein einziges Symbol — Raster besetzt oder nicht — dargestellt. Dieses ist im Vergleich zum englischen Atlas (drei Häufigkeitsklassen je 10-km²-Raster) relativ ungenau. Bei den mit zu den häufigsten Überwinterern Frankreichs zählenden Vogelarten Kiebitz, Hohl-, Ringeltaube und Saatkrähe wurden fünf Häufigkeitsklassen verwendet. Anzumerken ist, daß diese Art der Auswertung jedoch nicht bei weiteren flächendeckend verbreiteten Arten (Rotkehlchen, Kohl- und Blaumeise, Haussperling, Elster und anderen Arten) angewendet wurde. Die größten Artendichten wurden mit über 120 Vogelarten ermittelt (in 65 Rastern).

Die Texte zu den einzelnen Arten, verfaßt von zahlreichen namhaften Ornithologen, geben einen guten Überblick und fassen die regionale Literatur zusammen. Über verschiedene biologische Aspekte der überwinternden Populationen (Verhalten, Ernährung, Herkunft) erfährt der Leser in knapper Form wichtige Einzelheiten auf allgemeinverständliche Art. Zum Beispiel wird der Leser über die in Frankreich überwinternden Nebenkrähen-, Schwarzkehlchen, Zippammer- und selbst Wendehalspopulationen, über das Auftauchen von Stern-, Pracht- und Ejstauchern auch im Landesinnern und über die Abwanderung von Alpenbraunellen und Mauerläufern in niedriger gelegene Landesteile informiert. Neben den Beschreibungen zu jeder Vogelart (516 Seiten) findet der Leser zusätzlich fünf Kapitel, die sich mit der Erhebung der Daten, der Darstellung der Ergebnisse und einer Kurzcharakteristik Frankreichs aus klimatischer und geomorphologischer Sicht befassen. Verzeichnisse lateinischer und französischer Artnamen sind ebenfalls enthalten. ‚Die Vögel Frankreichs im Winter‘ bedeutet einen weiteren Schritt in Richtung auf einen europäischen Gesamtatlas; es sollte deshalb in keiner ornithologischen Bibliothek fehlen.

Eva Kaiser

Andreas Kaiser

Nachrichten

Arbeitstreffen der deutschen Vogelwarten

Am 15./16. Januar 1992 haben sich Vertreter der drei deutschen Vogelwarten im Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven zu einer ersten gemeinsamen Arbeitsbesprechung getroffen. Im Mittelpunkt stand die Diskussion der Zukunft der wissenschaftlichen Vogelberingung im wiedervereinigten Deutschland. Sie soll eine wichtige Methode der ornithologischen Grundlagenforschung bleiben, angesichts dramatischer Rückgangerscheinungen in unserer Vogelwelt wird die Vogelberingung aber zunehmend in den Dienst naturschutzbezogener Forschung zu stellen sein. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, streben die Vogelwarten eine einzige technische Beringungszentrale, einheitliche Ringe sowie eine einheitliche Beringungsverordnung für alle Bundesländer an. Die wissenschaftliche Leitung der Vogelberingung und die Betreuung der ehren-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1991/92

Band/Volume: [36_1991](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftschau 330-331](#)